

RENAISSANCE UND BAROCK.

EINE

UNTERSUCHUNG ÜBER WESEN UND ENTSTEHUNG

DES

BAROCKSTILS IN ITALIEN

VON

HEINRICH WÖLFFLIN.

MIT 22 ABBILDUNGEN.

MÜNCHEN.

THEODOR ACKERMANN
KÖNIGLICHER HOF-BUCHHÄNDLER.

1888.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort.

Einleitung.

	Seite
§ 1. Bedeutung des italienischen Barockstils	1
§ 2. Bedeutung des römischen Barockstils	2
§ 3. Zeitliche Bestimmung	3
§ 4. Die Meister	4
§ 5. Zeitgenössische Auffassung des Stilwandels. Der Name Barock . . .	9
§ 6. Verhältniss zur Antike. Selbstgefühl	10
§ 7. Literatur	13

Erster Abschnitt. Das Wesen des Stilwandels.

Kap. 1. Der malerische Stil.

§ 1. Begriff des malerischen Stils im Allgemeinen	15
§ 2. Der malerische Stil in der Malerei	16
§ 3. a) Linien und Massen (Licht und Schatten); Fläche und Raum . .	17
§ 4. b) Der freie Stil	19
§ 5. c) Das Unabsehbare und Unergründliche	20
§ 6. Gegensatz von Malerisch und Farblich	21
§ 7. Der malerische Stil in der Plastik	22
§ 8. Anwendung auf den Barockstil	23

Kap. 2. Der grosse Stil

§ 1. Wirkung der Renaissance und des Barock im Allgemeinen	24
§ 2. Der grosse Stil. Steigerung der Grössenverhältnisse in's Kolossale .	25
§ 3. Vereinfachung und Vereinheitlichung der Komposition	26

Kap. 3. Massigkeit.

§ 1. Zunahme der Masse und Betonung der Schwere bis zur Formlosigkeit	30
§ 2. Charakter der Masse: weich, saftig. Das Wulstige	32
§ 3. Die Masse ist nicht vollkommen durchgeformt und durchgegliedert .	38
a) Stoffgebundene, wenig differenzirte Formen: Pfeiler, Pilaster, Lisenen; die „Mauersäule“.	
b) Vervielfachung der Glieder.	
c) Vervielfachung der Anfangs- und Schlussmotive.	
d) Rahmen- und Eckbildung.	
e) Das Ganze kein durchgebildeter Organismus. Geschlossene, unentwickelte Massenhaftigkeit.	

Kap. 4. Bewegung.

	Seite
§ 1. Verhältniss von Kraft und Masse	46
§ 2. Der Hochdrang	46
a) Ungleiche Vertheilung der Plastik.	
b) Auflösung der Horizontale. (Brechung der Formen.)	
c) Verschnellerung der Linienbewegung.	
§ 3. Der Hochdrang als Motiv der verticalen Komposition. (Zunehmende Beruhigung nach oben)	47
§ 4. Die Bewegung in der horizontalen Komposition	49
a) Rhythmus statt Metrum.	
b) Steigerung der Plastik nach der Mitte.	
c) Schwingung der Mauer.	
§ 5. Das Motiv der Spannung: die unbefriedigten Proportionen und Formen	50
§ 6. Das Motiv der Deckung und Unübersehbarkeit	51
§ 7. Das Unbegrenzte: Komposition der Innenräume nach Beleuchtungseffecten	52
§ 8. Schluss. Das System der Proportionalität in der Renaissance und im Barock	53

Zweiter Abschnitt. Die Gründe des Stilwandels.

§ 1. Die mechanische und die psychologische Theorie	58
§ 2. Prüfung der erstern	59
§ 3. Prüfung der zweiten	61
§ 4. Das Körperideal der Barockkunst	65
§ 5. Die Anfänge bei Michelangelo	67
§ 6. Seine Stimmung	68
§ 7. Der Ernst der Nachrenaissance	69
§ 8. Die Poesie	69
§ 9. Das Unbestimmt-Malerische. Das Erhabene	71
§ 10. Renaissance und Antike im Gegensatz zum Barock	73

Dritter Abschnitt. Die Entwicklung der Typen.

Kap. I. Der Kirchenbau.

§ 1. Centralbau und Langbau	75
§ 2. System der Façadenbildung	77
§ 3. Historische Entwicklung des Façadenbaues	84
§ 4. System des Innenraumes	93
a) Langhaus mit Kapellen	94
b) Tonnengewölbe	96
c) Wandbehandlung	97
d) Kuppelbildung. Lichtwirkung	100

Kap. 2. Der Palastbau.

	Seite
§ 1. Allgemeines. Gegensatz von Façade und Innerem. Der Privatpalast und der öffentliche Palast	102
§ 2. Mauer und Gliederung. Verhältniss von Mauer und Oeffnung . . .	104
§ 3. Die horizontale Komposition	105
§ 4. Die verticale Komposition	106
a) Die „ultima maniera“ Bramante's und ihre Weiterbildung . .	107
b) Die Façaden nach dem Muster von Pal. Farnese	108
c) Die Façade mit Mezzanin	108
§ 5. Gliederungsformen	110
§ 6. Fensterbildung	110
§ 7. Thorbildung	112
§ 8. Hof	112
§ 9. Treppenanlage	115
§ 10. Innenräume	116

Kap. 3. Villen und Gärten.

§ 1. Stadtvilla und Landvilla	118
§ 2. Architectur der Stadtvilla	118
§ 3. Architectur der Landvilla	121
§ 4. Aufgang, Vor- und Rückplatz	122
§ 5. Komposition des Gartens: das Tectonische und das Atectonische . .	123
§ 6. Der grosse Stil. Ausscheidung des „giardino secreto“	126
§ 7. Behandlung der Bäume: Gruppe, Allee, Hain	127
§ 8. Behandlung des Wassers: Brunnen, Cascade, Bassin (Teich)	129
§ 9. Wasserkünste und Vexirwasser	133
§ 10. Auffassung des Gartens im Allgemeinen. Seine Oeffentlichkeit . .	134

